

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Kreistag

Sitzung am 25.07.2011

TOP 7: Jahresrechnung 2010 und Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben sowie Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2010 für den Eigenbetrieb "Immobilien der Kreiskliniken"

A. Beschlussvorschlag:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 wird vorbehaltlich der örtlichen Prüfung gebilligt,
2. die überplanmäßigen Ausgaben bei den Haushaltsstellen:

Deckungsring Unterhaltsvorschuss	in Höhe von	56.472,60 €
1.6130.6550.000 Sachverständigenkosten	in Höhe von	67.482,71 €
Deckungsring Schülerbeförderung	in Höhe von	127.895,46 €
Deckungsring 45 – Jugendhilfe	in Höhe von	656.373,54 €
Deckungsring Gemeinschaftsaufwand	in Höhe von	932.213,73 €
Deckungsring 41 - Sozialhilfe	in Höhe von	1.348.121,64 €

mit einer Gesamthöhe von 3.188.577,68 €

werden genehmigt,

3. die Kostenunterdeckung in der Abfallwirtschaft aus der Kalkulationsperiode 2009/2010 in Höhe von 265.703,53 € wird vorgetragen und mit der nächsten Müllgebührenkalkulation ausgeglichen,
4. der Jahresabschluss für den Eigenbetrieb „Immobilien der Kreiskliniken“ für das Jahr 2010 wird vorbehaltlich der örtlichen Prüfung gebilligt und
5. der Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebs "Immobilien der Kreiskliniken" in Höhe von 1.810.518,53 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

öffentlich

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Auf Grund der Vorberatung in der Sitzung am 6.6.2011 im Verwaltungs- und Finanzausschuss und den Sitzungen des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses am 30.5.2011 und des Ausschusses für Umwelt und Technik am 23.5.2011 wird dem Kreistag einstimmig empfohlen, wie oben zu beschließen.

Anlagen:

öffentlich

Jahresrechnung 2010 und Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben sowie Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2010 für den Eigenbetrieb "Immobilien der Kreiskliniken"

I. Jahresrechnung 2010

a) Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung 2010 konnte fristgerecht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres, entsprechend der Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt werden. Sie wird gemäß § 110 GemO dem Rechnungsprüfungsamt zur örtlichen Prüfung vorgelegt. Die Jahresrechnung kann vom Kreistag erst dann endgültig festgestellt werden, wenn der Schlussbericht der örtlichen Prüfung vorliegt. Das Gremium soll im Vorfeld aber bereits über die wesentlichen Ergebnisse der Jahresrechnung informiert werden.

b) Planung 2010

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010 und der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken für das Wirtschaftsjahr 2010 wurden am 21.12.2009 vom Kreistag beschlossen. Das Regierungspräsidium hat mit Erlass vom 26.2.2010 die Gesetzmäßigkeit der Satzung und des Wirtschaftsplans bestätigt und den Teilbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 2.082.000 €, der in den nächsten Jahren durch Kreditaufnahmen abgedeckt werden soll, und die Kreditermächtigung von 600.000 € genehmigt.

Der Kreisumlagehebesatz wurde 2010 mit 26,5 % beibehalten. Der Zollernalbkreis liegt damit im landesweiten Vergleich auf Platz 3. Der Landesdurchschnitt liegt bei 31,43 %.

Die geplante Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt lag bei 5.409.140 €, so dass sich nach Abzug der ordentlichen Schuldentilgung von 435.000 € eine Netto-Investitionsrate von 4.974.140 € ergab. Zur Finanzierung der Investitionen war neben der Kreditaufnahme mit 600.000 € eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage mit 12.714.400 € vorgesehen.



öffentlich

c) Entwicklung und wesentliche Ergebnisse

Die Entwicklung im Verwaltungshaushalt verlief besser als geplant. So konnten 8.740.605,08 € und damit 3.331.465,08 € mehr als geplant dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Zusätzlich sind im Vermögenshaushalt Verbesserungen eingetreten was dazu führte, dass auf die geplante Kreditaufnahmen verzichtet werden konnte und der Allgemeinen Rücklage nur 9.124.537,35 € und damit 3.589.862,65 € weniger als geplant entnommen werden mussten.

Es waren insbesondere die nachfolgend dargestellten Planabweichungen ergebnisrelevant:

- Bei der Verabschiedung des Haushalts 2010 hat der Kreistag mehrheitlich beschlossen eine Haushaltsstrukturkommission zu bilden, mit dem Ziel, Einsparvorschläge von zumindest 1 Mio. € überwiegend aus dem Verwaltungshaushalt zu entwickeln. In insgesamt 4 Sitzungen wurden dann Vorschläge und Maßnahmen erarbeitet, die für das Jahr 2010 Einsparungen von insgesamt 1.206.000 € erbringen sollten.
- Bei den Schlüsselzuweisungen machte sich der unerwartet schnelle Wirtschaftsaufschwung bemerkbar. Die Schlüsselzuweisungen des Zollernalbkreises, die entsprechend den Empfehlungen im Haushaltserlass veranschlagt wurden, lagen mit 21.636.740 € um 1.276.740 € über dem Haushaltsansatz. Zusammen mit weiteren Verbesserungen lagen die Leistungen aus dem Finanzausgleich um rund 1.467.000 € über den geplanten Einnahmen.
- Bereits in den Sitzungen der Haushaltsstrukturkommission wurde davon ausgegangen, dass die Grunderwerbsteuereinnahmen den Haushaltsansatz um 200.000 € überschreiten werden. Da die Einnahmen das ganze Jahr auf hohem Niveau blieben, wurde mit einem Aufkommen von 4.634.119,28 € der geplante Ansatz um insgesamt über 834.000 € überschritten.
- Bei den Geschäftsausgaben der Verwaltung sind rd. 375.000 € weniger angefallen. Insbesondere die EDV-Ausgaben lagen deutlich unter Plan, weil verschiedene Verfahren erst zeitversetzt eingeführt bzw. umgestellt werden konnten, kostengünstigere Lösungen gefunden werden konnten oder aber niedrigere Fallpreise an das Rechenzentrum anfielen.
- Bei den Sozial- und Jugendhilfeleistungen hingegen hat sich eine negative Entwicklung zu den geplanten Ansätzen ergeben. Insgesamt mussten fast 573.000 € mehr aufgewendet werden. Insbesondere bei der Eingliederungshilfe mussten wegen Erhöhung der Pflege- und Betreuungssätze um ca. 7 % deutlich höhere Aufwendungen getätigt werden. Auch bei der Jugendhilfe konnten Mehreinnahmen von rund 355.000 € die höheren Ausgaben nicht ausgleichen, so dass netto rund 300.000 € höhere Aufwendungen anfielen. Die Gründe liegen in einem nachhaltig hohen Hilfebedarf bei den einzelnen Erziehungshilfemaßnahmen und in dem politisch gewollten Ausbau der Kindertagesbetreuung.

öffentlich

Im Vermögenshaushalt sind folgende Planabweichungen relevant:

- Bei den Investitionszuweisungen an den Eigenbetrieb „Immobilien der Kreiskliniken“ konnte ein Haushaltsrest von ca. 215.000 € aufgelöst werden, da die Brandschutzmaßnahmen am Krankenhaus Albstadt zu einem großen Teil über die Pflegebausanierung abgewickelt und finanziert wurden und die restlichen Maßnahmen deutlich günstiger als ursprünglich geplant realisiert werden konnten.
- Für die auf dem Dach des Neubaus des Krankenhauses Balingen errichtete Photovoltaikanlage waren im Haushalt 2010 Investitionsmittel eingestellt. Nach der Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetz ergab sich eine wirtschaftlichere Lösung, wenn der Solarstrom nicht komplett ins Netz eingespeist sondern vom Investor selbst verbraucht wird. Die Anlage wurde dann nicht vom Landkreis, sondern von der Zollernalb Klinikum gGmbH selbst errichtet und betrieben. Die bereitgestellten Investitionsmittel von 200.000 € wurden daher nicht benötigt.
- Für die Erweiterung der Weiherschule Hechingen wurden in 2010 die restlichen Fördermittel des Landes mit 340.500 € ausbezahlt. Da bei der Planung davon ausgegangen wurde, dass die Schlusszahlung erst in 2011 eingehen wird, konnten in 2010 170.500 € Mehreinnahmen verbucht werden.

	Plan 2010	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
	Euro	Euro	Euro	Euro
Sozialhilfeleistungen Absch. 41-netto-	30.759.800	31.422.127	29.566.754	28.757.313
Eigenanteil SGB II (Hartz IV)	11.119.000	10.748.610	9.918.013	8.593.146
Leist.an Asylbew./Flüchtlinge -netto-	372.700	329.959	292.060	275.634
Jugendhilfe -netto-	11.501.700	11.803.430	11.352.913	10.863.600
Eigenbeteiligung Unterhaltsvorschuss	277.000	276.297	237.371	276.247
Umlage KVJS	625.000	624.876	585.728	634.549
Verlustabdeckung Kreiskliniken	2.140.000	2.139.971	250.243	118.549
Personalausgaben	28.412.800	28.192.917	28.026.934	26.691.314
Erstattungen f. Landesbedienstete	605.000	573.228	551.525	775.251
ÖPNV/Schülerbeförderung -netto-	1.669.280	1.681.294	1.555.285	1.245.562
 Schlüsselzuweisungen	 20.360.000	 21.636.740	 19.994.471	 21.100.837
Kreisumlage	52.170.000	52.168.994	49.318.273	44.024.672
Kreisumlage-Hebesatz	26,50%	26,50%	26,50%	26,50%
Grunderwerbsteuer	3.800.000	4.634.119	4.144.350	4.558.832
Sachkostenbeiträge Schulen	4.549.000	4.554.863	4.559.793	4.501.737
FAG-Zuweisungen Straßen	2.469.150	2.488.290	2.514.690	2.464.540
Gebühreneinnahmen UVB	5.274.000	5.225.959	5.376.125	5.625.738
Vermögenserträge OEW	5.206.000	5.227.200	4.356.000	4.356.000
Zinseinnahmen	200.000	234.759	615.461	995.643
 Zuführung zum Vermögenshaushalt	 5.409.140	 8.740.605	 8.381.001	 10.177.117
Netto-Investitionsrate	4.974.140	8.305.605	7.517.054	8.818.659
Schuldenstand zum 31.12.		15.364.807	15.799.807	16.663.754

öffentlich

II. Überplanmäßige Ausgaben in der Jahresrechnung 2010

Während des Haushaltsjahres 2010 sind überplanmäßige Ausgaben entstanden, die weitgehend zeitnah von den zuständigen Gremien genehmigt wurden. Für folgende Überschreitung ist jedoch noch eine Genehmigung einzuholen:

Deckungsring Unterhaltsvorschuss

Bei der Haushaltsplanung 2010 standen bereits eine Erhöhung des Kindergeldes und damit verbunden auch eine Erhöhung der Unterhaltsvorschussbeträge im Raum, allerdings war die Höhe der zu erwartenden Anhebung noch nicht absehbar. Beim Haushaltsansatz wurde von einer Erhöhung der durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträge um 12 € ausgegangen.

Die im Dezember 2009 durch den Gesetzgeber beschlossene Erhöhung der Unterhaltsvorschussbeträge fiel mit einem durchschnittlichen monatlichen Zahlbetrag von 19 € je anspruchsberechtigtem Kind unerwartet hoch aus.

Durch Ersatzleistungen stehen den Mehrausgaben aber auch Mehreinnahmen in fast identischer Höhe entgegen, so dass netto keine Überschreitung vorliegt.

1.6130.6550.000 Sachverständigenkosten

Ab dem 19.12.2009 erfolgten, aufgrund des Weggangs von Herrn Kreisbrandmeister Schwarz, die brandschutztechnischen Stellungnahmen zu unseren Bauanträgen von einem externen Brandschutzsachverständigen.

Außerdem entstanden für verschiedene Ersatzvornahmen, wie z. B. den Abbruch des Maute – Areals hohe Kosten. Diese Kosten wurden gegenüber den Verursachern per Kostenfestsetzungsbescheid geltend gemacht. Aufgrund von Widersprüchen und laufenden Gerichtsverfahren kann es allerdings noch einige Jahre dauern bis die Kosten wieder erstattet werden.

Deckungsring Schülerbeförderung

In der Schülerbeförderung ist es stets schwierig, Schülerzahlen und das Schülerverhalten in Bezug auf die Beförderung vorab zu kalkulieren.

Die Zahl der Schüler, die die Schülerbeförderungsangebote nutzen, lag für das Schuljahr 2009/2010 etwas über den Erwartungen, da der kalkulierte Rückgang geringer ausfiel.

Zudem gab es höhere Schülerzahlen im Bereich der Schüler aus dem Zollernalbkreis, die eine Sonderschule außerhalb des Landkreises besuchten.

Den Mehrausgaben von 127.895,46 € stehen höhere Eigenanteile von 61.520,70 € gegenüber.

öffentlich

Deckungsring 45 - Jugendhilfe

Für das Jahr 2010 haben sich in der Jugendhilfe Mehrausgaben in der Größenordnung von 656.373,54 € ergeben. Dem stehen Mehreinnahmen von 354.643,57 € entgegen, so dass von einer Haushaltsüberschreitung in Höhe von 301.729,97 € netto auszugehen ist. Dies entspricht einer Überschreitung des Nettoansatzes von 2,6 %.

Die Gründe liegen in einem nachhaltig hohen Hilfebedarf bei den einzelnen Erziehungshilfemaßnahmen und dem politisch gewollten Ausbau der Kindertagesbetreuung.

Vor allem im Bereich der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung sind die Fallzahlen deutlich gegenüber den Vorjahren angestiegen, was zu erheblichen Mehrausgaben geführt hat.

Im Bereich der sozialpädagogischen Familienhilfe wurde der Ansatz 2010 etwas zu niedrig veranschlagt, da die Fallzahlen nicht wie erwartet, nach dem angenommenen „Ausreißer im Jahr 2009, zurück gegangen sind.

Auch im Bereich der Kindertagespflege sind die Fallzahlen weiter gestiegen. Entsprechend der politischen und gesetzlichen Vorgaben wird hier der zahlenmäßige Ausbau weiter fortgeführt.

Deckungsring Gemeinschaftsaufwand

Durch den lang anhaltenden Winter 2009/2010, der bis weit ins Frühjahr 2010 ange-dauert hat und den erneuten frühen Wintereinbruch Ende des Jahres, kam es zu hohen Mehrausgaben für Fremdunternehmer und Streumittel. Hierüber wurde dem Ausschuss für Umwelt und Technik in der Sitzung am 21.2.11 berichtet.

Der Kreis erhält von Bund und Land eine anteilige Erstattung. Danach verbleiben beim Landkreis noch Mehrkosten für seinen Anteil am Gemeinschaftsaufwand in Höhe von 414.411 €.

Deckungsring 41 – Sozialhilfe

Die höheren Ausgaben in der Sozialhilfe im Jahr 2010 sind durch außergewöhnlichen Zuwachs in der Eingliederungshilfe verursacht. Dies ist auf relativ hohe Pflege-satzsteigerungen in den stationären Fällen zurückzuführen.

Außerdem entstanden Mehrkosten im Bereich Hilfen zur Gesundheit aufgrund kostenintensiver Fälle.

Dem stehen Mehreinnahmen in Höhe von 686.000 € insbesondere durch Ersätze aus Vermögen und Einkünften gegenüber.

öffentlich

Kostenausgleich Abfallwirtschaft

Nach § 14 Kommunalabgabengesetz sind Kostenüberdeckungen innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Alternativ kann die Unterdeckung aus dem Kreishaushalt getragen werden.

In der Kalkulationsperiode 2009/2010 ist erstmals eine Unterdeckung in Höhe von 309.949,92 € entstanden. Zum teilweisen Ausgleich konnten noch restliche 44.246,39 € der Sonderrücklage Gebührenüberdeckung entnommen werden. Die Verwaltung schlägt vor, die verbleibende Unterdeckung von 265.703,53 € innerhalb des vorgegebenen 5-Jahreszeitraumes in die nächste Kalkulation einzubeziehen.

IV. Jahresabschluss 2010 und Geschäftsbericht für den Eigenbetrieb „Immobilien der Kreiskliniken“

a) Allgemeines

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es, die Immobilien zum Betrieb der Krankenhäuser Albstadt, Balingen und Hechingen bereit zu stellen.

Die für Krankenhauszwecke genutzten Grundstücke und Gebäude werden der Betreiberin, der Zollernalb Klinikum gGmbH kostenlos zur Nutzung überlassen mit der Maßgabe, dass sie insbesondere die laufende Instandhaltung trägt.

Von der Nutzungsüberlassung ausgenommen sind aus steuerlichen Gründen die Kioske/Cafeterien in Albstadt und Balingen.

Aus der Nutzungsüberlassung herausgenommen wurden 2008 die Nebengebäude beim Krankenhaus Hechingen, die seitdem komplett im Eigenbetrieb Immobilien geführt werden und ab 2009 auch den Südflügel des Krankenhauses Hechingen. Der Umbau dieses Gebäudetraktes zur Verwaltungsnutzung erfolgte im Kreishaushalt.

b) Bauliche Maßnahmen

Albstadt

Die Maßnahme Aufstockung und Sanierung konnte immer noch nicht endgültig abgerechnet werden. Es ist noch ein Rechtsstreit wegen der Abrechnung des Gipsers anhängig.

Dagegen konnte dem Kreistag am 26.4.2010 die Bauabrechnung für die Brandschutzmaßnahmen vorgelegt werden. Von den aus dem Kreishaushalt hierfür bereitgestellten Mitteln in Höhe von 550.000 € wurden nur 335.016,14 € benötigt. 214.983,86 € wurden zurückgegeben.

Balingen

Die Maßnahme Sanierung und Erweiterung lief im Jahr 2010 auf Hochtouren. Erfreulich ist es, dass alle Vergaben im Rahmen des bereitgestellten Budgets erfolgen konnten.

öffentlich

Die Bauausgaben sind noch nicht so schnell abgeflossen wie dies aufgrund des Bauzeitenplanes anzunehmen und zu veranschlagen war. Zum Jahresende 2010 sind rund 24.233.000 € angefallen. Dies bedeutet, dass die Kosten bisher noch voll aus der Landesförderung bestritten werden konnten.

c) Jahresergebnis 2010

Auf das Jahresergebnis 2010 wirkten sich insbesondere die nachfolgenden Erträge und Aufwendungen aus:

Erträge

Verpachtung Kioske Balingen und Albstadt	22.382,26 €
Vermietung Praxisräume Krankenhaus Hechingen	8.568,00 €
Vermietung Nebengebäude Hechingen an Dritte	88.587,20 €
Vermietung Nebengebäude Hechingen an Landratsamt	19.207,83 €
Sonstige Erträge	559,80 €

Aufwand:

Verwaltungsaufwendungen	263.963,54 €
Unterhaltung Gebäude Hechingen	2.913,40 €
Bewirtschaftung Gebäude	64.057,77 €
Abschreibungen und Abgänge auf kreisfinanzierte Investitionen	1.618.889,21 €
(Abschreibungen und Abgänge auf geförderte Investitionen werden durch Ertragsbuchung in Sonder- bzw. Ausgleichsposten wieder neutralisiert).	

Es ergibt sich zunächst ein Jahresverlust 2010 von 1.810.518,83 €.

Dieses Ergebnis beinhaltet die Abschreibung und Anlagenabgänge des nicht geförderten Bereichs mit 1.618.889,21 €, die der Eigenbetrieb nicht über Erlöse erwirtschaften kann. Entsprechend dem Beschluss des Kreistags vom 1.3.1982 wird deshalb diese Abschreibung des nichtgeförderten Bereichs im Folgejahr gegenüber der Kapitalrücklage ausgebucht. Ein verbleibender Fehlbetrag von 191.629,62 € wird zur Abdeckung aus dem Kreishaushalt 2012 vorgemerkt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlage 2 beigefügt.